

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Warum die Bananen dem Affen gehören

Vielleicht wissen Sie es nicht, aber die Affen denken, dass alle Bananen ihnen gehören. Wenn brasilianische Kinder Bananen essen, sagen sie: "Ich bin ein Affe". Ich kannte einmal einen kleinen Jungen in Brasilien, der Bananen sehr, sehr gern mochte. Er sagte immer: "Ich bin ein richtiger Affe. Wenn du Bananen magst, würden die brasilianischen Kinder dir sagen, dass du auch ein Affe bist. Dies ist die Geschichte, die sie erzählen, um uns zu zeigen, wie es dazu kam.

Es war einmal eine alte Frau, die einen großen Garten voller Bananenstauden hatte, als die Welt gerade erst erschaffen worden war und es nur eine einzige Bananenart, aber sehr viele Affenarten gab. Es war sehr schwierig für die alte Frau, die Bananen selbst zu pflücken, also machte sie einen Handel mit dem größten Affen. Sie sagte ihm, dass sie ihm die Hälfte der Bananen schenken würde, wenn er die Bananensträucher für sie pflücken würde. Der Affe sammelte die Bananen. Als er seine Hälfte genommen hatte, gab er der kleinen alten Frau die Bananen, die am unteren Ende des Straußes wachsen und klein und faltig sind. Die schönen großen, dicken Bananen behielt er für sich und trug sie nach Hause, um sie im Dunkeln reifen zu lassen.

Die kleine alte Frau war sehr wütend. Sie lag die ganze Nacht wach und überlegte, wie sie sich an dem Affen rächen könnte.

Schließlich fiel ihr ein Trick ein.

Am nächsten Morgen formte sie ein Bild aus Wachs, das wie ein kleiner Junge aussah. Dann stellte sie einen großen flachen Korb auf den Kopf des Bildes und legte die besten reifen Bananen, die sie finden konnte, in den Korb. Sie sahen wirklich sehr verlockend aus.



Nach einer Weile ging der größte Affe in diese Richtung. Er sah das Bild aus Wachs und dachte, dass es ein Junge sei, der Bananen trug. Schon oft hatte er diese Jungen umgestoßen, ihre Körbe umgeworfen und war dann mit den Bananen weggelaufen. An diesem Morgen war er sehr gutmütig und dachte, dass er zuerst versuchen würde, höflich nach den Bananen zu fragen.

"Oh, hallo", sagte er zu ihm, "bitte gib mir eine Banane." Das Bild des Wachses antwortete mit keinem Wort.

Wieder sagte der Affe, diesmal mit etwas lauterer Stimme: "Oh, hallo, bitte gib mir eine Banane, nur eine

kleine, reife, süße, kleine Banane." Das Bild aus Wachs antwortete mit keinem Wort.

Da rief der Affe mit seiner lautesten Stimme: "Oh, hallo, wenn du mir keine Banane gibst, werde ich dich so schubsen, dass alle deine Bananen umkippen." Das Bild aus Wachs schwieg.

Der Affe rannte auf das Wachsbild zu und schlug mit seiner Hand fest darauf ein. Seine Hand blieb fest in dem Wachs eingebettet.

"Oh! Lass meine Hand los", rief der Affe. "Lass meine Hand los und gib mir eine Banane, sonst verpasse ich dir einen harten, harten Schlag mit meiner anderen Hand." Das Bild aus Wachs ließ nicht los. Der Affe versetzte dem Bild mit seiner anderen Hand einen harten, harten Schlag. Die andere Hand blieb fest im Wachs eingebettet.



Da rief der Affe: "Oh! Lass meine beiden Hände los. Lass meine beiden Hände los und gib mir eine Banane, sonst gebe ich dir einen Tritt mit meinem Fuß." Das Bild aus Wachs ließ nicht los.

Der Affe gab dem Bild einen Tritt mit dem Fuß und sein Fuß blieb fest im Wachs stecken.

"Oh!", schrie der Affe, "lass meinen Fuß los. Lass meine beiden Hände und meinen Fuß los und gib mir eine Banane, sonst gebe ich dir einen Tritt mit meinem anderen Fuß." Das Bild aus Wachs ließ nicht los.

Der Affe, der nun sehr wütend war, versetzte dem WachsBild einen Tritt mit dem Fuß, und sein Fuß blieb fest im Wachs stecken.

Der Affe rief: "Oh, lass meinen Fuß los. Lass meine beiden Füße und meine beiden Hände los und gib mir eine Banane, sonst stoße ich dich mit meinem Körper."

Das Bild aus Wachs ließ nicht los.

Der Affe gab dem Bild aus Wachs einen Stoß mit seinem Körper. Sein Körper blieb fest in dem Wachs gefangen.

"Oh!", rief der Affe, "lass meinen Körper los! Lass meinen Körper und meine beiden Füße und meine beiden Hände los oder ich rufe alle anderen Affen zu Hilfe!" Das Bild aus Wachs ließ nicht los.

Dann machte der Affe mit seinen Schreien und Rufen einen solchen Aufruhr, dass bald aus allen Richtungen Affen herbeieilten. Es waren große Affen, kleine Affen und mittelgroße Affen. Eine ganze Armee von Affen war dem größten Affen zu Hilfe gekommen.



Es war der kleinste Affe, der sich einen Plan ausdachte, um dem größten Affen aus seiner Misere zu helfen. Die Affen sollten auf den größten Baum klettern und sich übereinander stapeln, bis sie eine Affenpyramide bildeten. Der Affe mit der lautesten Stimme sollte an der Spitze stehen und am lautesten zur Sonne schreien und sie bitten, zu kommen und dem größten Affen aus seiner misslichen Lage zu helfen.

Das taten alle großen, kleinen und mittelgroßen Affen. Der Affe mit der lautesten Stimme auf der Spitze der Pyramide ließ die

Sonne hören. Die Sonne kam sofort. Die Sonne ließ ihre heißesten Strahlen auf das Wachs fallen. Nach einiger Zeit begann das Wachs zu schmelzen. Endlich gelang es dem Affen, eine seiner Hände herauszuziehen. Die Sonne ließ noch mehr ihrer heißesten



Strahlen auf das Wachs niedergehen und bald konnte der Affe seine beiden Hände herausziehen. Dann konnte er einen Fuß herausziehen, dann einen anderen, und bald darauf auch seinen Körper. Endlich war er frei. Als die kleine alte Frau sah, was geschehen war, war sie sehr entmutigt, Bananen anzubauen. Sie beschloss, in einen anderen Teil der Welt zu ziehen, wo sie statt

Bananen Kohl anbaute. Die Affen blieben im Besitz des großen Gartens voller Bananenstauden. Von diesem Tag an denken die Affen, dass ihnen alle Bananen gehören.

